

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 13. Juni bis 20. Juni 1912.

Geburten: 1 uneheliche Geburt.
Sterbefälle: Heimit Richard Glahmann, 28 Tage alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 13. bis 20. Juni 1912.

Geburten: Dem Eisenhändler Franz Hugo Runkow 1 Tochter; dem Holzhändler Karl Richard Friedrich 1 Sohn.
Eheschließungen: Der Maurer Hermann Otto Weiske, wohnhaft in Chemnitz (Vorstadt Altendorf) mit Ida Elsa Quellmaß, wohnhaft in Rabenstein.
Sterbefälle: Dohar Arno Bausch, 4 Monate alt; die Invaliden-Rentenempfängerin Johanne Christiane Hartwig geb. Müller, 71 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 14. Juni bis 20. Juni 1912.

Aufgebote: Der Eisenhändler Ernst Hermann Krausich mit der Hand Schuhmacherin Olga Milda Thomas, beide wohnhaft in Rottluff.
Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Richard Rudolph Franke mit der Trikotagenbesitzerin Selma Johanne Werner, beide wohnhaft in Rottluff.

Ausschuk für Jugendpflege zu Rabenstein.

Sonntag, den 23. Juni, **Sonnenwendfest auf dem Adelsberge.** Sammeln auf den beiden Vereinsturnplätzen früh 6 Uhr.

Parochie Reichenbrand.

Am 3. Sonntag p. Trin. vorm. 9 1/2 Predigtgottesdienst. Kollekte für eine evangelische Kirche in Rom. Nachmittag 2 Uhr Ausflug des Jungfrauenvereins nach dem Rabberg. Sammelpunkt: Die Turnhalle.

Montag abends 8 Uhr Johannisfeier auf dem Gottesacker. Jungfrauenverein (bei der Schwester).
Dienstag nachmittag 2 Uhr Großmütterchenverein.
Mittwoch nachmittag 2 Uhr in Siegmars. Sonnabend nachm. 2 Uhr in Reichenbrand Kinderschule.

Parochie Rabenstein.

Sonabend den 22. Juni abends 9 1/2 Uhr ev. Jünglingsverein. Begegnung mit dem Limbacher Bruderverein auf dem oberen Bahnhof (Abendunterhaltung).

Sonntag den 23. Juni: 9 Uhr Predigtgottesdienst, Pfarrer Weidauer, danach Beichte und hl. Abendmahl. Hilfspfarr. Gebhardt. 11 Uhr: Christenlehre für die Jungfrauen, Pfarrer Weidauer. Kollekte zum Besten der Erbauung einer ev. Kirche in Rom. Ev. Jünglingsverein: 8 Uhr Spielabend im Pfarrhause.

Montag den 24. Juni: Liturgische Johannisfeier und Trostandacht in der neuen Friedhofshalle 9 1/2 Uhr. Kriegsgefangenen des Männergefangenenvereins und Choralblasen auf dem alten Friedhof 8 Uhr.

Mittwoch den 26. Juni 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Hilfspfarr. Gebhardt.
Donnerstag den 27. Juni 8 Uhr ev. Jünglingsverein: Vortrag: Das deutsche Feldheer im Frieden.
Wochenamt vom 24.-30. Juni Hilfspfarr. Gebhardt.

„Herzenswunden.“
Novelle von Marie Harling.

Kühl und lind senkt sich der Abend eines heißen Sommertages über die leuchtenden Fluren. Hinter den hohen düsteren Fichtenbäumen, die das Schloß Herrenhausen, den Stammsitz der Freiherrlich Hartenfels'schen Familie umgeben, geht hinter purpurnumfäumten Wolken die Sonne zur Ruhe. Noch einmal gleiten ihre scheidenden Strahlen hin über das alte Schloß mit seinen ephemerüberwucherten Türmen und seiner breiten Steinterrasse, die von weitverzweigten Ahornbäumen überschattet wird.

Leicht an die von Klematis und weißen Rosen umspannende Ballustrade geleitet steht ein noch ziemlich junger Mann mit intelligentem Antlitz, den Blick auf die ihm gegenüber sitzende Dame gerichtet.

„Frau Baronin weisen also meinen gutgemeinten Vorschlag zurück?“

Die Dame, an welche die Worte gerichtet sind, ist eine Frau in den mittleren Jahren. Tiefe Trauerkleidung umgibt die hohe, fast allzuschlanke Gestalt mit dem noch immer schönen, edelgeformten Antlitz. Ein stolzer Zug um den fest zusammengepreßten Mund, der kalte, hochmütige Blick der dunklen Augen aber nehmen diesem Antlitz jenes frauenhaft Milde, das selbst Leid und Alter nicht zu nehmen vermag. Die schlanken, weißen Hände zupfen nervös an ihrem schwarz umrandeten Batisttuch, als sie in abweisendem Ton die Frage des jungen Mannes beantwortet.

„Ich sagte Ihnen ja schon, daß nichts in der Welt mich dazu brächte, mich von unserm alten Stammschloß Herrenhausen zu trennen, Herr Rechtsanwalt.“

Erich Dellbrück, der Rechtsbeistand der Hartenfels'schen Familie, schüttelte mißbilligend den Kopf. Wenn es noch Pietät gegen das alte Geschlecht wäre, die diese Frau so hartnäckig an ihrem Entschluß festhalten läßt, die wäre eher zu vergeben, aber es ist nur die Eucht, das alte, glänzende Leben nicht aufzugeben, nicht hinabzusteigen zu einer Menschenklasse, von der diese exklusive, hochmütige Frau sich durch

eine tiefe Kluft getrennt geglaubt. Was aber anfangen dem Eigenfinn einer Frau, wie ihr klar machen, daß doch niemals das alte Leben fortsetzen kann?

„Frau Baronin, es ist ganz undenkbar, daß Sie Herrenhausen halten können, selbst dann nicht, wenn es mir gelänge durch den Verkauf der andern Güter die bringenden Forderungen zu decken. Wovon wollen Sie und Fräulein Voni denn leben? Die mageren Einkünfte Herrenhausen werden kaum hinreichen, Ihnen das Notwendigste zu beschaffen.“

Die Baronin ist erregt aufgestanden und schreitet hin und her, die lange Schleppe ihres Trauerkleides schleift über die bunten Steinfliesen.

„Ich will aber nicht hinabsteigen zu der Proletarierklasse, ich will mit meinem Kinde nicht in ihren Mietskasernen wohnen. Lieber will ich auf Herrenhausen verhungern, als zu einem solchen Leben mich herablassen.“

„Und warum wollen Frau Baronin es nicht versuchen mit einem einfachen, arbeitsamen Leben? Arbeit schämt sich doch nicht! Ueber solch' Kleinliche veraltete Begriffe ist die moderne Zeitgeist, Gott sei Dank! längst hinaus. Das ist aber doch auch noch Baron Dietrich von Hartenfels, Halbbruder Ihres verstorbenen Herrn Gemahls da, zu dem Sie gehen können.“

„In meinem Schwager!“ Die Baronin hatte die Wanderung jäh unterbrochen, mit blitzenden Augen sah sie vor dem Rechtsanwält. „Zu dem? Niemals! Die Mensch, der es meinem Gatten verargte, daß er sein Leben seine Jugendgenossen, daß er die Lebensweise, die sein Vater seine Erziehung von ihm forderten, nicht zu ändern vermochte. Er ist genau so ein pedantischer Sonderling wie Sie sein scheinen.“

Fortsetzung folgt.

Ein guter Koch kennt sein Rezept!

Für wenig Geld ein gutes Kaffeegetränk herzustellen, jeder Hausfrau möglich, wenn sie den neuen Kaffee-„Perla“ verwendet. Bei richtiger sparsamer Zubereitung schmeckt „Perla“ ausgezeichnet und stellt sich billiger als alles andere. Man nehme von „Perla“ nur etwa halb soviel wie von sonstigen Kaffee-Erfräsmitteln, überbrühe mit kochendem Wasser und lasse ihn einige Minuten ziehen. Die Kaffeeähnlichkeit ist verblüffend.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so überaus reichem Maße dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen, sowie dem Quartettverein für das dargebrachte Ständchen unsern herzlichsten Dank.
Fritz Breßgott und Frau
geb. Kurich.
Reichenbrand, Juni 1912.

Für die überaus zahlreichen und wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Selbstande meiner lieben unvergesslichen Gattin, unserer guten Mutter, Groß- und Urgroßmutter
Frau Emilie Uhlig
geb. Gebhardt
sagen wir hiedurch allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rein für die liebevollen, zu Herzen gehenden Worte und Herrn Kantor Krause für die erhebenden Gesänge.
Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Gute Nacht“ in die Ewigkeit nach.
Florian Uhlig
nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.
Reichenbrand, den 20. Juni 1912.

Anlässlich meines 50jährigen Hausbesitzer-Jubiläums ist mir vom geehrten Hausbesitzerverein durch herrlichen Blumenschmuck und Eintragung in das „Goldene Buch“, sowie durch eine herzliche Ansprache seines Vorstandes, Herrn Max Ernst, eine besondere Ehre erwiesen worden, wofür ich hierdurch meinen innigsten Dank ausspreche.
Bertha verw. Aurich.
Rabenstein, im Juni 1912.

An geübte fleißige
Fingerstrickerinnen
werden Maschinen ausgegeben.
Hermann Reinhardt,
Rabenstein.

Lüchtige Näherinnen und Besekerinnen
finden bei höchsten Löhnen dauernde Beschäftigung.
Trikotagenfabrik Emil Schirmer & Co.
Siegmars.

Einen Linksstricker
sucht **W. Friedemann,**
Neustadt.

Einen Körperstricker
sucht sofort **Friedr. Lohs,**
Siegmars.

Fingerstrickerinnen
sucht **Walter Uhlig,**
Reichenbrand, Uferweg 5.

Geübte Fingerstrickerin
erhält gutlohnende Beschäftigung, sofort oder später **Siegmars, Hofer Str. 3.**

Lüchtiger Links-Linksstricker
wird sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht.

Paul Reinhardt,
Grüna, Carolastr.

Einen perfekten Linksstricker
und einen **Jacquard- und Körperstricker**
sucht zum sofortigen Antritt **Oswald Steiner,**
Rabenstein.

Ein flotter Spuler
sowie ein Mädchen oder eine Frau für die Appretur werden bei hohem Lohn sofort gesucht.

Max Winter,
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Einen Fingermacher
für Vagel-Deckfinger sucht **Ernst Reinhardt,**
Rabenstein, Antonstraße 2.

Kartonarbeiterinnen
sowie Behrmädchen werden sofort angenommen.

Arthur Wendekamm,
Siegmars.

Kräftiges Schulmädchen
nicht unter 12 Jahren zum Kinderwarten sucht **Frau Elsa Uhlig,**
Rottluff, Umbacher Straße 9.

Einen kräftigen Laufjungen
sucht **Preussners Bäckerei,**
Siegmars, Rosmarinstraße 13.

Nähe Pelzmühle
wird von gutstutierten Jungfrauen kleine Etage gesucht. Bötig ungeniert Hauptbedingung. Kauf eines kleinen Grundstückes nicht ausgeschlossen.
Offerten mit Preisangabe der Wohnung und des Grundstückes unter **D. R. 75** an **Invalidentank, Chemnitz** erb.

Cognac
in allen Preislagen,
empfiehlt im Einzelverkauf
Aktiengesellschaft Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Karl Neubert, Siegmars, Hofer Strasse Nr. 39
empfiehlt sein gutfortiertes Lager in
Herren- und Knaben-Garderobe
in geschmackvoller Ausführung und aus modernen haltbaren Stoffen.
Alle Sorten Hüte und Mützen
in den neuesten Fassons, zu den billigsten Preisen.
Ferner empfehle **Lüster-Jackets, sowie Gürtelwesten, Herren- und Knaben-Wasch-Joppen, Herrenwäsche** in weiß und bunt, **Krawatten, Hosenträger.**

Sonnige Erkerstube
mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten **Reichenbrand, Feidstr. 4.**
Dahselbst ist ein guterhalt. **Sig-Belegwagen** zu verkaufen.

Schöne Halbetage
mit Balkon für sofort oder später zu vermieten **Rabenstein, Gartenstr. 2.**

Reichenbrand, Hofer Str. 50,
Endstation der Straßenbahn, ist ein **Hochparterre** (4-5 Zimmer, Küche, reichlichem Zubehör und elektrisches Licht) an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten.

Eine schöne Halb-Etage
ab 1. Juli zu vermieten **Siegmars, Umbacher Str. 3.**

Stube mit Ofen
zu vermieten **Reichenbrand, Hofer Str. 70.**

Kleine Stube
mit Schlafstube und Bodenkammer zu vermieten. **Karl Scharf,**
Rabenstein, Umbacher Str. 36.

Schöne Halb-Etage
per 1. Oktober oder früher zu vermieten. **Richard Friedrich,**
Rabenstein, Felzgrabenstr.

Schöne Halb-Etage
mit elektr. Licht für 1. Juli zu vermieten **Siegmars, Rosmarinstr. 23.**

Schöne Halbetage,
sämtliche Zimmer sonnig gelegen, sofort oder später billig zu vermieten **Rabenstein, Chemnitz Str. 49.**

Sonn. größere 1. Halb-Etage
per 1. Oktober d. J. zu vermieten **Richard Münch,**
Rabenstein, Ede Poststraße 6.

Eine Halb-Etage
per 1. Juli zu vermieten **Siegmars, Friedr.-Aug.-Str. 11.**

Villa Elise.
2 elegante möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten **Rabenstein, Umbacher Straße 2.**

In Rabenstein,
Röhroberer Straße Nr. 6, neben dem neuen Friedhof, ist **hübsche Wohnung** an ältere Leute zu vermieten.

Bess. möbl. Zimmer mietsfrei
Reichenbrand, Nevoigtstr. 37 L.

Siegmars, Rosmarinstr. 4
kleine Hiebelwohnung an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten.

Besseres möbliertes Zimmer
ist für 1 oder 2 Herren ab 1. Juli zu vermieten **Siegmars, Umbacher Straße 5 L.**

Anständiges Mädchen kann Logis erhalten **Siegmars, Umalienstr. 7.**